512.0 – HLP/AUH/MIS/OBRUR

Wirtschaftsbericht 2023/24

Kanada

18. Juli 2024

Externe Version

Executive Summary

Das kanadische **Wirtschaftswachstum verlangsamte sich deutlich auf 1,1 % im Jahr 2023.** Dies ist massgeblich das Ergebnis der Zinserhöhungen auf 5 % und deren Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Die **Inflation** belastete Kanada weiterhin und entwickelte sich volatil, sank aber im Jahr 2023 und klang bis im April 2024 auf 2,7 % ab. Dies veranlasste die kanadische Zentralbank als erste G7-Nation, ihre Geldpolitik zu lockern und den Leitzins im Juni 2024 auf 4,75 % zu senken.

Ein dominierendes innenpolitisches und wirtschaftliches Thema ist der Mangel an Wohnraum und die hinterherhinkende Infrastruktur. Der **Immobilienmarkt** hat sich in den letzten zwei Jahren jedoch nur langsam entwickelt, da die Zentralbank die Zinsen angehoben hat, um die Inflation einzudämmen. Besonders schwierig ist der Markt für Geschäftsliegenschaften.

Mit einem Anteil von 1,4 % am gesamten Warenhandel der Schweiz im Jahr 2023 ist Kanada vor Brasilien und Mexiko der **zweitwichtigste Absatzmarkt in Nord- und Südamerika**. Der bilaterale Handel wird von **pharmazeutischen Produkten** (59 % der Exporte der Schweiz nach Kanada) und **Edelmetallen** (89 % der Exporte Kanadas in die Schweiz, insbesondere Minengold) dominiert.

Die grössten **Opportunitäten** für in Kanada tätige Schweizer Unternehmen bieten sich im **Gesundheitswesen**, in der **Verkehrsinfrastruktur,** im **Bergbau** und im **Finanzmarkt**. Angesichts der geopolitischen Unsicherheiten haben Schweizer Unternehmen Kanada als stabilen und gleichgesinnten Markt (wieder-)entdeckt, der auch für die Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten aller Art von grosser Bedeutung ist.

2023 hat der Swiss Business Hub eine umfassende Studie über die Präsenz von Schweizer Unternehmen in Kanada durchgeführt. Dabei wurden 322 Schweizer Firmenniederlassungen identifiziert, die über **54'000 Arbeitsplätze in Kanada** schaffen.

Im Nachgang um Besuch von Bundesrat Parmelin im April 2023 konnten die Beziehungen namentlich im Bereich **Wissenschaft, Technologie und Innovation** vertieft werden.

Schweizerische Botschaft in Ottawa
5 Marlborough Avenue
Ottawa, ON, CANADA
K1N 8E6
Tel: 613 235 1837, Fax: 613 563 1394
ottawa@eda.admin.ch, www.eda.admin.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN 3
2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN 4
3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK 6
3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes 6
3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil) 7
4 AUSSENHANDEL 8
4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten 8
4.1.1 Warenhandel 8
4.1.2 Dienstleistungshandel 8
4.2 Bilateraler Handel 9
4.2.1 Warenhandel 9
4.2.2 Dienstleistungshandel 9
5 DIREKTINVESTITIONEN 9
5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten 9
5.2 Bilaterale Investitionen 10
6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG 11
6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung 11
6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz 11
ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur 14
ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten 15
ANHANG 3 - Handelspartner 16
ANHANG 4 - Bilateraler Handel 17
ANHANG 5 - Hauptinvestoren 18

1 WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

Auch wenn die Inflation 2023 deutlich zurückgegangen ist, belasten die steigenden Lebenshaltungskosten die Kanadier weiterhin. Für viele waren die höheren Zinsen eine zusätzliche Belastung. Globale Ereignisse wie der Zusammenbruch ausländischer Banken und der Krieg in Israel und Gaza sorgten für zusätzliche Unsicherheit und neue Risiken.

Die Wirtschaft war durch eine gewisse Volatilität der **Inflation** gekennzeichnet. Der Verbraucherpreisindex fiel bis Mitte des Jahres auf 2,8 %, stieg dann auf 4 % an, bevor er Ende des Jahres wieder auf 3,4 % zurückging. Anfang des Jahres 2024, ging die Inflation weiter zurück und stand im April 2024 bei 2,7 %. Zum Jahresende gab es keinen Nachfrageüberhang in der Wirtschaft mehr.[1,2]

Die kanadische Wirtschaft ist die zehntgrösste der Welt und die kleinste unter den G7-Staaten. Das kanadische **Wirtschaftswachstum verlangsamte sich** im Jahr 2023 deutlich **auf 1,1 %** bzw. USD 2,140 Mrd.[3] (Anhang 2), da die Auswirkungen der Zinserhöhungen weiter auf die Wirtschaft durchschlugen. Die Bank of Canada erhöhte den **Leitzins** im Jahr 2023 dreimal um insgesamt 75 Basispunkte. Dadurch stieg der Leitzins bis Juli 2023 auf 5 %.[4] Das BIP verzeichnete damit die langsamste Wachstumsrate seit 2016, abgesehen von der Schrumpfung im Jahr 2020. Mehrere Faktoren wie höhere Zinsen, Inflation, Waldbrände und Dürre sowie Streiks belasteten das gesamtwirtschaftliche Wachstum im Jahr.[5]

Die Wirtschaft erholte sich Anfang des Jahres 2024. Dies ist vor allem auf das starke Bevölkerungswachstum zurückzuführen, dass das Arbeitskräfteangebot erhöht, sowie auf eine Erholung der Ausgaben der privaten Haushalte. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt entspannt sich weiter. Die **Arbeitslosenrate** mit 5,4 % veränderte sich 2023 kaum im Vergleich zum Rekordtiefstand im Vorjahr (2022: 5,3 %)[6] Im April 2024 lag sie bei 6,1 %.[7] Es gibt Anzeichen dafür, dass sich das Lohnwachstum verlangsamt. Die Unternehmen erhöhen ihre Preise nicht mehr so häufig, und die Inflationserwartungen gehen langsam zurück.[8]

Die **Verschuldung privater Haushalte** verbesserte sich leicht. Ende 2023 lag das Verhältnis der Verschuldung gegenüber dem verfügbaren Nettoeinkommen der Haushalte bei 178,7 %. Mit anderen Worten: Jedem Dollar des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte standen im vierten Quartal 1,79 Dollar an Kreditmarktschulden gegenüber. Die privaten Haushalte müssen ihre Hypotheken zu höheren Zinssätzen erneuern, was zu einem Rückgang der Konsumausgaben führt.[9]

Der **Immobilienmarkt** hat sich in den letzten zwei Jahren nur langsam entwickelt, da die Zentralbank die Zinsen angehoben hat, um die Inflation einzudämmen. Obwohl der durchschnittliche Hauspreis seit dem Höhepunkt des Immobilienbooms Anfang 2022 um rund 10 % gefallen ist, liegt er immer noch 37 % über dem Wert von 2019.[10]

Im April 2024 hat die stellvertretende Ministerpräsidentin und Finanzministerin Chrystia Freeland das kanadische **Budget für 2024**[11] vorgestellt. Es sieht ein geringeres Defizit als erwartet vor und wurde als «Budget für die Jugend» präsentiert. Zu den Highlights gehören Investitionen in der Höhe von CAD 19 Mrd. (USD 13.9 Mrd.) in den **Wohnungsbau** und Initiativen, die auf die steigenden Lebenshaltungskosten abzielen. Auf der Einnahmenseite schlägt der Haushalt unter anderem eine **Erhöhung der Kapitalertragssteuer für Einkommen** über CAD 250’000 (USD 182'800) vor, die vor allem auf die älteren Generationen abzielt und jüngeren zugutekommt. Diese haben die Zahl der Babyboomer vor kurzem überholt und bilden nun eine wichtige Wählergruppe. Hinzu kommen eine Erhöhung der Verbrauchssteuer auf Tabakwaren und

[1] Bank of Canada, Annual Report 2023, 02.05.2024
[2] Statistics Canada, Consumer Price Index, April 2024, 21.05.2024
[3] IWF, World Economic Outlook Data Base, April 2024
[4] Bank of Canada, Policy interest rate, abgefragt am 30.05.2024
[5] Statistics Canada, Gross domestic product by industry, December 2023, 29.02.2024
[6] IWF, World Economic Outlook Data Base, April 2024
[7] Statistics Canada, Labour Force Survey, April 2024, 10.05.2024
[8] Bank of Canada, Monetary Policy Report, April 2024
[9] Statistics Canada, National balance sheet and financial flow accounts, fourth quarter 2023, 13.03.2024
[10] Globe and Mail, Trudeau says housing needs to retain its value, 28.05.2024
[11] Government of Canada, Budget 2024, Fairness for every generation, 16.04.2024

Vapingprodukte um neue Sozialprogramme wie z.B. Zahnbehandlungen und Programme für verschreibungspflichtige Medikamente zu finanzieren.

Für das Haushaltsjahr 2024-25 rechnet die Regierung mit einem **Bundesdefizit** von CAD 39,8 Mrd. (USD 29,1 Mrd.). In den nächsten fünf Jahren wird das geringste Defizit mit CAD 20 Mrd. (USD 14,6 Mrd.) im Jahr 2028-29 prognostiziert. Die Schuldenquote im Verhältnis zum BIP wird sich in diesem Haushaltsjahr voraussichtlich leicht von 41,9 % auf 39 % im Jahr 2028-29 verbessern.[12]

Im Jahr 2023 **schwächte sich der Kanadische Dollar** gegenüber dem US-Dollar erneut leicht ab. Der Jahresmittelwert lag bei USD 1= CAD 1,3497 und Ende April 2024 bei CAD 1,3674. Im Vergleich dazu: CHF 1 =CAD 1,5024 (2023) bzw. CAD 1.5029 (April 2024). [13,14]

Geopolitische Konflikte sorgten auch 2023 für Unsicherheit auf den **Rohölmärkten**, auch wenn die Preise nach dem hohen Niveau von 2022 wieder sanken. Die Jahresproduktion von Rohöl stieg um 1,4 % im Jahr 2023 und erreichte damit einen Höchstwert. Im Mai 2024 ging Kanadas Erweiterung der Trans Mountain Pipeline in Betrieb. Diese soll den Öltransport von Edmonton, Alberta an die Westküste nach Vancouver von 300'000 Barrel pro Tag auf 890'000 Barrel pro Tag erhöhen. Die Erweiterung ermöglicht den Produzenten in Alberta den Zugang zu lukrativen Märkten in Asien. Nach den letzten verfügbaren internationalen Daten (2023) gehört Kanada weiterhin zu den vier grössten Erdölproduzenten der Welt.[15]

Der **Erdgassektor** verzeichnete ein vorhersehbar starkes Wachstum von 2,9 %, nachdem die Produktion und die Preise Ende 2022 Rekordwerte erreicht hatten. Diese Rekordproduktion wurde durch den industriellen Verbrauch angetrieben und wurde trotz dreier Schlüsselfaktoren erreicht: niedrigere Preise, geringere Nachfrage und Waldbrände im Westen Kanadas.[16]

2 PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Etwa 74 % des kanadischen BIP werden im Dienstleistungssektor und 17 % in der verarbeitenden Industrie erwirtschaftet. Der Beitrag des primären Sektors ist mit 6,9 % des BIP aufgrund des Bergbaus und der Öl- und Gasförderung (5,1 %) sowie der Land- und Forstwirtschaft (1,8 %) relativ gross. Die drei grössten Wirtschaftszweige Kanadas, gemessen an ihrem Beitrag zum BIP, sind das Grundstücks- und Wohnungswesen, der Fertigungssektor und das Gesundheitswesen.[17]

Der Bereich **Grundstücks- und Wohnungswesen** trägt 13,3 % zum BIP bei und beschäftigt 366’600 Menschen (1,8 % der Gesamtbeschäftigung).[18] Obwohl die Wohnungsverkäufe landesweit im zweiten Jahr in Folge zurückgingen, verzeichnete der Sektor 2023 ein leichtes Wachstum von 1,4 %.[19] Einige der grössten Unternehmen in diesem Sektor sind Immobilieninvestmentgesellschaften.

Kanada verfügt über einen beträchtlichen **Fertigungssektor** mit 1,8 Millionen Beschäftigten (9 % der Gesamtbeschäftigung) und einem Anteil am BIP von 9,7 %. Im Jahr 2023 verzeichnete die Branche mit -0,6 % den ersten Rückgang seit 2020. Dies ist vor allem auf einen Einbruch bei der Herstellung von Kunststoff- und Gummierzeugnissen (-11,6 %) sowie bei der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und elektronischen Erzeugnissen (-8,8 %) zurückzuführen. Die Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kraftwagenteilen verzeichneten einen Zuwachs von +19,6 %.[20]

Im April 2024 gab der japanische Automobilkonzern Honda bekannt, CAD 15 Mrd. (USD 11 Mrd.) in den Bau von vier neuen Fabriken für Elektrofahrzeuge in Ontario zu investieren. Das Projekt umfasst den Bau von Hondas erstem Montagewerk für Elektrofahrzeuge sowie

[12] Globe and Mail, Federal budget 2024: The full highlights, 16.04.2024
[13] Bank of Canada, Annual exchange rates 2023
[14] Bank of Canada, Monthly exchange rates April 2024
[15] Statistics Canada, Record high crude oil production largely driven by oil sands: Crude oil year in review 2023, 07.03.2024
[16] Statistics Canada, Record natural gas production driven by industrial deliveries – Natural gas year in review 2023, 14.03.2024
[17] Statistics Canada, Table 36-10-0434-03, Gross domestic product (GDP) at basic prices, by industry, annual average, 2023, 29.02.2024
[18] Statistics Canada, Table: 14-10-0023-01, Labour force characteristics by industry, annual (x 1,000), 05.01.2024
[19] Statistics Canada, Gross domestic product by industry, December 2023, 29.02.2024
[20] Statistics Canada, Gross domestic product by industry, December 2023, 29.02.2024

einer neuen, eigenständigen Batteriefabrik in Hondas Werk in Alliston, Ontario. Ab dem Jahr 2028 sollen dort bis zu 240.000 Fahrzeuge pro Jahr produziert werden. Die staatliche Unterstützung beläuft sich auf 5 Mrd. Dollar und beinhaltet Steuergutschriften des Bundes und Barmitteln der Provinz für die Kapitalkosten. Der Autogigant Stellantis und das südkoreanische Unternehmen LG Battery Solution bauen in Windsor, Ontario eine riesige Anlage. Volkswagen hat letztes Jahr den Bau einer sogenannten Gigafactory-Batteriefabrik in St. Thomas, Ontario angekündigt und Northvolt in der Nähe von Montreal.[21]

Das **Gesundheits- und Sozialwesen** trägt 7,9 % zum BIP bei und beschäftigt 2,7 Millionen Menschen (13,2 % der Gesamtbeschäftigung).[22] Im Jahr 2023 verzeichnete die Branche einen Anstieg von 2,3 %.[23]

Opportunitäten

Gesundheits- und Sozialwesen: Zusätzlich zu den im vorherigen Absatz erwähnten regulären Ausgaben wurden den Provinzen und Territorien für die kommenden Jahre neue Transferzahlungen in Höhe von USD 13,8 Mrd. zugesagt. Darüber hinaus hat der kanadische Markt für medizinische Geräte einen geschätzten Wert von USD 7,5 Mrd.[24] Er ist der neuntgrösste der Welt und wächst weiter. Aus diesen Schwerpunktbereichen ergeben sich vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für Schweizer KMU-Medizintechnikanbieter:

- Medizinische Geräte für Gesundheitsinfrastruktur und Pflegeeinrichtungen
- Technologien für den Langzeitpflegesektor und die Verlagerung weg von grösseren Pflegeheimen
- Digitale Aktenführung und Informationsmanagement
- Innovative Lösungen für die Verwaltung und Ausbildung von Gesundheitspersonal
- Virtuelle Pflege / Telemedizin
- Ausrüstung für Laboratorien und Tests
- Künstliche Intelligenz in Diagnostik und Heilung
- Cybersecurity und Datenschutz

Verkehrsinfrastruktur: High Frequency Rail (HFR) ist das grösste Verkehrsinfrastrukturprojekt Kanadas seit Jahrzehnten und die grösste Investition in den kanadischen Personenverkehr seit einer Generation. Ziel ist ein modernes Schienennetz zu schaffen, mit eigenen und elektrifizierten Gleisen zwischen Québec City, Trois-Rivières, Montréal, Ottawa, Peterborough und Toronto. Das HFR-Netz wird sich über 1.000 Kilometer erstrecken und Geschwindigkeiten von bis zu 200 km/h ermöglichen.[25] Angesichts der Grösse des Projekts ist die kanadische Regierung bestrebt, das Know-how privater Unternehmen nutzen, die Erfahrung mit der Planung und Umsetzung komplexer Infrastrukturprojekte haben. Das Projekt befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase. Die ursprünglich für 2023 geplante Auftragsvergabe wurde auf das zweite Halbjahr 2024 verschoben.

Die drei Bewerberkonsortien sind:

- **Cadence:** CDPQ Infra, AtkinsRéalis, Systra Canada, Keolis Canada.
- **Intercity Rail Developers:** Intercity Development Partners, EllisDon Capital, Kilmer Transportation, First Rail Holdings, Jacobs, Hatch, CIMA+, First Group, RATP Dev Canada, Renfe Operadora.
- **QConnexiON Rail Partners:** Fengate, John Laing, Bechtel, WSP, Deutsche Bahn.

Schweizer Unternehmen sollten sich möglichst bald mit diesen Konsortien in Verbindung setzen, um sich über mögliche Geschäftsmöglichkeiten zu informieren. Darüber hinaus gibt es in ganz Kanada mehrere weitere milliardenschwere Nahverkehrsprojekte in Toronto, Montreal, Vancouver, Calgary, Edmonton, Ottawa und Waterloo. Im August 2023 organisiert SBH Kanada ein Webinar mit detaillierten Informationen zu diesen grossen Bahnprojekten.

[21] Prime Minister of Canada, Honda to build Canada's first comprehensive electric vehicle supply chain, creating thousands of new jobs in Ontario, 25.04.2024
[22] Statistics Canada, Table: 14-10-0023-01, Labour force characteristics by industry, annual (x 1,000), 05.01.2024
[23] Statistics Canada, Table 36-10-0434-03, Gross domestic product (GDP) at basic prices, by industry, annual average, 2023, 29.02.2024
[24] Schuler, André (2022). Digital Health and Health Tech in Canada. Market report commissioned by the Swiss Business Hub Canada
[25] Via HFR (High Frequency Rail), About the Project, abgefragt am 23.04.2024

Der **Bergbau** ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige Kanadas und trägt 5,1 % zum BIP des Landes bei.[26] In Kanadas 200 Minen werden 60 Mineralien und Metalle abgebaut, von Kali über Gold bis hin zu Eisenerz. Kanada gehört zu den fünf grössten Produzenten von Diamanten, Edelsteinen, Gold, Indium, Niob, Platinmetallen, Titankonzentrat und Uran weltweit. Die Zukunft des Bergbaus in Kanada verspricht weiteres Wachstum. Das Fraser Institute – eine Denkfabrik – führt jedes Jahr eine Umfrage unter Bergbauexperten durch und bewertet Länder auf der ganzen Welt nach ihrer Investitionsattraktivität und ihrem geologischen Potenzial. In der letzten Umfrage 2023 belegte Kanada den ersten Platz bei der Investitionsattraktivität.[27]

Die weltweite Umstellung auf erneuerbare Energien und saubere Technologien erfordert weniger fossile Brennstoffe, dafür aber wesentlich mehr kritische Mineralien wie Lithium, Graphit, Nickel, Kobalt, Kupfer und Seltene Erden. Kanada ist ein natürlicher Standort für Investitionen in diese Mineralien. Es ist das einzige Land in der westlichen Hemisphäre, das über alle kritischen Mineralien verfügt, die für die Herstellung von Batterien für Elektrofahrzeuge benötigt werden.

Um von dieser Dynamik zu profitieren, wird der Swiss Business Hub im Juni 2024 eine Marktstudie veröffentlichen, die Geschäftsmöglichkeiten für Schweizer Unternehmen im kanadischen Bergbausektor aufzeigt. Der SBH hat rund 90 Schweizer Unternehmen identifiziert, die in verschiedenen Subsektoren des Bergbausektors tätig sind: Elektrifizierung, Minenbetrieb und -ausrüstung, Wassermanagement, Drohnen, Sensorik und Informationstechnologie, Beratung und Dienstleistungen. Nach der Veröffentlichung der Marktstudie wird der SBH alle identifizierten Schweizer Unternehmen kontaktieren, um sie über die sich daraus ergebenden Geschäftsmöglichkeiten zu informieren.

3 AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1 Politik und Prioritäten des Gastlandes

Da zwei Drittel des kanadischen Handels mit den USA abgewickelt werden, ist das Land in einzigartiger Weise mit seinem südlichen Nachbarn verflochten und von ihm abhängig. Oft muss Kanada dem Beispiel der USA folgen, um in den nordamerikanischen Lieferketten nicht an den Rand gedrängt zu werden. Gleichzeitig kämpft Kanada als multilateraler Akteur und Mittelmacht, die auf einen regelbasierten internationalen Handel angewiesen ist, um eine eigenständige Handelsagenda. Am deutlichsten werden die Herausforderungen bei der Förderung wichtiger Mineralien und der Herstellung von Batterien für Elektrofahrzeuge, zwei schnell wachsenden Industrien, die weithin als Quellen künftigen wirtschaftlichen Wohlstands gelten. Die 2022 veröffentlichte Strategie der kanadischen Bundesregierung für kritische Mineralien[28] wirbt mit dem Wettbewerbsvorteil des Landes im nachhaltigen Bergbau. Die Botschaft lautet, dass kritische Mineralien aus Kanada, auch wenn sie teurer sind als die aus China, von Investoren und Produzenten nachgefragt werden, die sich für Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards einsetzen. Viele der wichtigsten Mineralvorkommen Kanadas liegen jedoch im hohen Norden, weit entfernt von den mit Wasserkraft betriebenen Ökostromnetzen im Süden Quebecs und Ontarios. Diese abgelegenen Minen werden stattdessen mit Diesel betrieben.

Im November 2023 verkündete die kanadische Regierung ihren Sieg im letzten Streitschlichtungspanel im Milchsektor. [29] Amerikanische Exporteure hatten sich darüber beschwert, dass die Art und Weise, wie Kanada die im Rahmen des Freihandelsabkommens zwischen Kanada, den USA und Mexiko (CUSMA[30]) ausgehandelten 3,5 % des Zugangs zum Milchmarkt zuteilt, den USA den vollen Zugang zu den vereinbarten Mengen verwehrt. Die kanadische Regierung hat zugesichert, keinen zusätzlichen Zugang zu den politisch sensiblen angebotsgesteuerten Sektoren anzubieten. Im Jahr 2026 steht die planmässige Überprüfung des CUSMA an.

[26] Statistics Canada, Table 36-10-0434-03, Gross domestic product (GDP) at basic prices, by industry, annual average, 2023, 29.02.2024
[27] The Fraser Institute, Annual Survey of Mining Companies, 2023, 14.05.2024
[28] Canada.ca, The Canadian Critical Minerals Strategy, 2022
[29] Global Affairs Canada, Canada welcomes CUSMA dispute settlement panel findings on dairy tariff rate quotas, 24.11.2023
[30] Canada-United States-Mexico Agreement

Der «handelspolitische Plan des kanadischen Aussenministeriums» für 2024-2025 strebt weiterhin eine Stärkung und Diversifizierung der Handelsbeziehungen an.[31] Insbesondere als Mitglied der G7, der G20, der APEC, der OECD, der WIPO, der WTO sowie mit einem klaren bilateralen und multilateralen Fokus auf den indo-pazifischen Raum ausserhalb Chinas fördert Kanada seine handelspolitischen Interessen weiter.

Kanada verfügt über 15 Freihandelsabkommen, die 51 verschiedene Länder abdecken.[32] Die im Jahr 2022 aufgenommenen Verhandlungen über ein bilaterales Freihandelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich wurden im Januar 2024 pausiert. Ein wichtiger Streitpunkt zwischen den beiden Seiten ist die Frage, wie viel zollfreien Zugang britische Produzenten zum kanadischen Käsemarkt haben sollen. Dieses handelsrechtliche Übergangsregime seit dem Brexit war bis Ende 2023 vorgesehen.[33]

Kanada verhängt weiterhin zahlreiche Wirtschaftssanktionen gegen Russland.[34] Aussenministerin Melanie Joly kündigte im Juni 2024 an, zusätzliche Sanktionen gegen Russland zu verhängen.[35] Diese Sanktionen richten sich gegen zahlreiche Personen und Einrichtungen, die laut Kanada in Desinformations- und Propagandaoperationen verwickelt sind. Sie betreffen auch Einrichtungen des militärisch-industriellen Komplexes Russlands, die Schlüsseltechnologien und elektrische Komponenten zur Unterstützung der russischen Kriegsmaschinerie liefern. Darüber hinaus richten sich die Sanktionen gegen Einrichtungen, die an der Umgehung von Sanktionen beteiligt sind und Russland den Zugang zu sanktionierten Gütern oder Einnahmen aus Ölverkäufen oberhalb der G7-Preisobergrenze erleichtern. Die Ankündigung umfasst auch ein Exportverbot für digital gesteuerte Werkzeugmaschinen, die Russland für die Produktion und Herstellung von Waffen verwenden könnte.

3.2 Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Das Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und Kanada gewährt seit Juli 2009 einen verbesserten Zugang für Schweizer Unternehmen zum kanadischen Markt und umgekehrt. Eine Modernisierung des Abkommens steht für die Schweiz derzeit nicht im Vordergrund.

Wettbewerbsvorteile für Schweizer Unternehmen liegen in erster Linie in der hohen Qualität von Schweizer Produkten und Dienstleistungen, einschliesslich des Kundenservices. Die Tatsache, dass das Land zweisprachig ist, erleichtert zudem den Austausch zwischen Unternehmen, Abnehmern und Behörden, insbesondere zwischen Québec und den Westschweizer unternehmen. In diesem Zusammenhang ist es generell ratsam für Schweizer KMU mit Interesse am kanadischen Markt, ihre Webseiten auch auf Englisch und nach Möglichkeit auf Französisch anzubieten.

Gemäss der OECD gehört Kanadas Politik bezüglich ausländischer Investitionen zu den restriktivsten unter den OECD-Ländern.[36,37] Es bestehen Beschränkungen für ausländisches Kapital in den Bereichen der Medien, der Fischerei und der Kommunikation.[38] Im März 2024 erklärte Innovationsminister Francois-Philippe Champagne, dass Kanada von ausländischen Unternehmen verlangen wird, die Regierung im Voraus zu informieren, bevor sie Investitionen oder Übernahmen in den Bereichen künstliche Intelligenz, Quantencomputer, Weltraumtechnologie und kritische Mineralien tätigen.[39]

Kanada will ab 2024 eine *Digital Services Tax* (DST) in Höhe von 3 % auf Einkommen von Online-Plattformen, sozialen Medien und Online-Werbung (jeweils mit Bezug zu Nutzern in Kanada) einführen. Die Gesetzesvorlage wurde am 30. November 2023 im Parlament eingebracht. Gemäss Entwurf gälte die DST für in- und ausländische Unternehmen, die einen gewissen Umsatz und Einnahmenschwellenwert überschreiten, und zwar rückwirkend auf Einnahmen ab dem 1.1.2022.[40] Sollte die Steuer also in Kraft treten, muss ein Unternehmen

[31] Global Affairs Canada, Departmental Plan 2024–25, Trade and Investment, 29.02.2024
[32] Global Affairs Canada, Canada's free trade agreements, 18.03.2024
[33] Global Affairs Canada, About the Canada-UK Trade Continuity Agreement, abgefragt 29.05.2024
[34] Government of Canada, Canadian Sanctions Related to Russia, 21.05.2024
[35] Global Affairs Canada, Canada announces additional sanctions against Russia and its illegal war against Ukraine, 13.06.2024
[36] Die OECD weist darauf hin, dass der Index die Restriktivität der FDI-Politik einer Volkswirtschaft bewertet und nicht die allgemeine Attraktivität eines Landes als FDI-Destination. Nach dem Kearney FDI Confidence Index schneidet Kanada beim Investorenvertrauen gut ab
[37] OECD, OECD Foreign Direct Investment Regulatory Restrictiveness Index, 2024
[38] Global Affairs Canada, Understanding Canada's performance on the OECD's FDI regulatory restrictiveness index, Juni 2023
[39] Reuters.com, Canada to tighten foreign investment rules in AI, space technology sectors, Bloomberg reports, 26.03.2024
[40] Department of Finance Canada, Explanatory Notes for the Draft Digital Services Tax Act, 04.08.2023

seine Einnahmen und Tätigkeiten in den Jahren 2022 und 2023 überprüfen, um festzustellen, ob für diese Jahre eine DST-Pflicht besteht.

4 AUSSENHANDEL

4.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten

Nach mehreren Jahren robusten Wachstums verzeichnete Kanadas Handel im Jahr 2023 eine gedämpftere Entwicklung, die durch Faktoren wie den Rückgang der Rohstoffpreise und das Nachlassen des Drucks in der Lieferkette beeinflusst wurde.

Aufgrund dieser starken Preisschwankungen weichen die nominalen Daten des internationalen Handels erheblich von den realen Daten ab. Im Jahr 2023 sanken die nominalen Exporte (wertmässig) um 1,4 %, stiegen aber real (mengenmässig) um 5,7 %, während die nominalen Importe um 1,4 % stiegen, aber real um 0,6 % sanken.[41,42]

Für das Jahr 2023 wies die kanadische Leistungsbilanz ein Defizit von CAD 17,8 Mrd. (USD 13,2 Mrd.) aus, CAD 7,4 Mrd. (USD 5,5 Mrd.) mehr als 2022. Der Anstieg des Defizits ist grösstenteils darauf zurückzuführen, dass die Handelsbilanz von einem Überschuss von CAD 19,7 Mrd. (USD 14,6 Mrd.) im Jahr 2022 auf ein Defizit von CAD 1,8 Mrd. (USD 1,3 Mrd.) im Jahr 2023 zurückging.[43]

4.1.1 Warenhandel

Die jährliche Warenhandelsbilanz Kanadas mit der Welt veränderte sich von einem Überschuss von CAD 19,7 Mrd. (USD 14,6 Mrd.) im Jahr 2022 zu einem leichten Defizit von CAD 1,4 Mrd. (USD 1,0 Mrd.) im Jahr 2023. Die Veränderung ist auf einen Anstieg der Importe (+1,4 %) in Kombination mit einem fast gleichgrossen Rückgang der Exporte (-1,4 %) zurückzuführen.

Was die Handelsaktivitäten betrifft, so blieb der gesamte weltweite Warenhandel Kanadas im Jahr 2023 im Wesentlichen unverändert und lag zum zweiten Mal in Folge bei CAD 1,5 Billionen (USD 1,1 Bio.).[44]

Die gesamten kanadischen Warenexporte fielen 2023 um 1,6 % auf CAD 767,0 Mrd. (USD 568,3 Mrd.).[45,46] Der Rückgang der Exporte ist auf eine starke Abnahme der Exporte von Energieträgern (-18,9 %) zurückzuführen. Das wichtigste Zielland für kanadische Exporte sind mit Abstand die USA mit 77,6 % aller Exporte, gefolgt von China (4,0 %), Japan (2,1 %) und dem Vereinigten Königreich (1,9 %) (siehe Anhang 3). Im internationalen Vergleich der WTO beträgt der kanadische Anteil an weltweiten Exporten 2,4 % (USD 569,3 Mrd.; 11. Platz).[47]

Die weltweiten kanadischen Warenimporte stiegen um 1,4 % auf CAD 754,7 Mrd. (USD 559,2 Mrd.).[48,49] Der Anstieg der Importe im Jahr 2023 ist vor allem auf eine starke Zunahme der Importe von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugteilen (+19,5 %) zurückzuführen.

Anhang 3: Die meisten Waren werden nach wie vor aus den USA importiert (49,6 %), gefolgt von China (11,8 %), Mexiko (6,1 %) und Deutschland (3,3 %). Im internationalen Vergleich der WTO liegt Kanada mit einem Anteil von 2,4 % (USD 570,4 Mrd.) auf Rang 13 an den weltweiten Importen.[50]

Zum Vergleich: Die Schweiz liegt in der WTO Statistik bei den Importen mit USD 364,1 Mrd. auf Platz 19 und bei den Exporten mit USD 420,2 Mrd. auf Platz 20.).[51]

4.1.2 Dienstleistungshandel

Die weltweiten kanadischen Dienstleistungsexporte stiegen 2023 um 12,7 % auf CAD 194,9 Mrd. (USD 144,4 Mrd.) und die Dienstleistungsimporte um 10,6 % auf

[41] Statistics Canada, Canadian international merchandise trade: Annual review 2023, 09.05.2024
[42] Global Affairs Canada, Highlights of Canada's merchandise trade performance, 2023 update
[43] Statistics Canada, Canada's balance of international payments, fourth quarter 2023, 28.02.2024
[44] Statistics Canada, Canadian international merchandise trade, December 2023, 07.02.2024
[45] Diese Daten sind auf Zollbasis
[46] Statistics Canada, The International Trade Explorer 2023, 04.04.2024
[47] WTO, Stats Dashboard, Merchandise Trade, 2023
[48] Diese Daten sind auf Zollbasis
[49] Statistics Canada, The International Trade Explorer 2023, 04.04.2024
[50] WTO, Stats Dashboard, Merchandise Trade, 2023
[51] WTO, Stats Dashboard, Merchandise Trade, 2023

CAD 209,0 Mrd. (USD 154,9 Mrd.) Infolgedessen verringerte sich Kanadas Defizit im internationalen Dienstleistungsverkehr von CAD 16,0 Mrd. (USD 11,9 Mrd.) im Jahr 2022 auf CAD 14,1 Mrd. (USD 10,5 Mrd.) im Jahr 2023. Für die Verringerung des Defizits waren vor allem höhere Exporte von kommerziellen Dienstleistungen und Transportdienstleistungen verantwortlich.[52]

4.2 Bilateraler Handel

4.2.1 Warenhandel

Mit einem Anteil von 1,4 % am gesamten Schweizer Handel im Jahr 2023 belegte Kanada Rang 17 aller Handelspartner der Schweiz (Rang 19 ohne Edelmetalle) und bleibt damit der zweitwichtigste Markt in Nord- und Südamerika, vor Brasilien und Mexiko. Gemäss den Zahlen des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit erreichte der kumulierte Handel zwischen der Schweiz und Kanada im Jahr 2023 CHF 9'976 Mio. (inkl. Edelmetallen), ein Rückgang von 13,7 % im Vergleich zum Vorjahr.[53] Die Handelsbilanz mit Kanada betrug CHF -2'047 Mio.[54] Gemäss Statistics Canada liegt die Schweiz bei den kanadischen Exporten auf Rang 11 und bei den kanadischen Importen auf Rang 12 der wichtigsten Handelspartner (siehe Anhang 3).

Die **Schweizer Exporte** nach Kanada sanken um 4,0 % auf CHF 3'964 Mio.[55] (siehe Anhang 4.) Dies ist auf einen Rückgang bei Exporten von landwirtschaftlichen Produkten (-8,3 %) sowie bei Operations- und medizinischen Instrumente (-5,4 %) zurückzuführen. Der Hauptanteil, mit 59 % der Exporte, sind pharmazeutische Produkte, welche um 2,6 % leicht anstiegen.[56]

Schweizer Importe aus Kanada sanken um 19,1 % auf CHF 6'011 Mio.[57], dies hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Einfuhren von Edelmetallen (-21,0 %) welche grösstenteils Gold[58] sind und mit 89 % den Löwenanteil von Importen aus Kanada darstellen. Weiters sanken die Importe bei Pharmazeutischen Erzeugnissen um -12,7.[59]

4.2.2 Dienstleistungshandel

Laut Statistics Canada stiegen im Jahr 2023 die kanadischen Dienstleistungsexporte in die Schweiz auf CAD 3,0 Mrd. (USD 2,2 Mrd., +11.0 %) und die Dienstleistungsimporte aus der Schweiz auf CAD 2,3 Mrd. (USD 1,7 Mrd., +2,0 %), was seitens Kanadas zu einem Dienstleistungshandelsüberschuss von CAD 664 Mio. (USD 492 Mio.) führte. Die Schweiz liegt bei den weltweiten Dienstleistungsexporten Kanadas auf Platz 8 (unverändert zum Vorjahr) und bei den Dienstleistungsimporten Kanadas um einen Rang besser als im Vorjahr auf Platz 12.[60, 61]

5 DIREKTINVESTITIONEN

5.1 Entwicklung und allgemeine Aussichten[62]

Der Bestand an kanadischen Direktinvestitionen im Ausland stieg 2023 um CAD 138,8 Mrd. (+6,8 %) und erreichte Ende 2023 CAD 2'171 Mrd. (USD 1'608 Mrd.) Aktieninvestitionen durch den Erwerb ausländischer Unternehmen und die Reinvestition von Gewinnen durch kanadische Direktinvestoren in ihre bestehenden ausländischen Tochtergesellschaften waren die Hauptursache für den Anstieg. Geografisch gesehen war der grösste Teil des Anstiegs auf Investitionen in der USA zurückzuführen. Die USA bleibt mit einem Anteil von 49,7 % an den Gesamtbeständen Ende 2023 das wichtigste Ziel für kanadische Direktinvestitionen im Ausland.

[52] Statistics Canada, Canadian international trade in services, December 2023, 07.02.2024
[53] Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Kumulierter Aussenhandel der Schweiz nach Handelspartnern, 2023, 30.05.2024
[54] Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Handelsbilanzsaldo der Schweiz nach Handelspartnern, 2023, 30.05.2024
[55] Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Exporte der Schweiz nach Handelspartnern, 2023, 30.05.2024
[56] Swiss Impex, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, BAZG, 17.01.2024
[57] Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Importe der Schweiz nach Handelspartnern, 2023, 30.05.2024
[58] Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Importe nach Goldarten, 2022, 30.05.2024
[59] Swiss Impex, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, BAZG, 17.01.2024
[60] Statistics Canada, Canada and the World Statistics Hub – Switzerland, abgefragt am 29.05.2024
[61] Statistics Canada, Table 12-10-0157-01 Balance of international payments, current account, trade in services by principal trading partners, quarterly, 28.02.2024
[62] Statistics Canada, Foreign direct investment, 2023, 29.04.2024

Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen in Kanada[63] stieg um CAD 52,4 Mrd. (USD 38,8 Mrd.), +4,0 %, auf CAD 1'360 Mrd. (USD 1'008 Mrd.) Die USA blieben mit 45,7 % der wichtigste Investor in Kanada. Beteiligungen aus Europa machten 34,3 % der Gesamtinvestitionen aus. Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe verzeichnete in diesem Jahr den höchsten Wertzuwachs. Die wichtigsten Teilsektoren, die zu diesem Wachstum beitrugen, waren die Nahrungsmittelherstellung und die Papierherstellung.

5.2 Bilaterale Investitionen

Schweizer Direktinvestitionen in Kanada

Laut den aktuellsten Zahlen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) für das Jahr 2022 sanken die Schweizer Direktinvestitionsbestände in Kanada um 13,6 % auf CHF 29,0 Mrd. oder 2,2 % der gesamten Schweizer Direktinvestitionen im Ausland (Rang 10).[64] Die Schweiz belegte mit 2,6 % Anteil an den ausländischen Direktinvestitionen in Kanada (CAD 35,8 Mrd., USD 26,5 Mrd.), den sechsten Platz hinter den USA, den Niederlanden, dem Vereinigten Königreich, Luxemburg und Japan (siehe Anhang 5). Misst man diese Direktinvestitionen in Kanada nach dem letztlich investierenden Land, sank der Anteil der Schweiz von 1,34 % auf 1,32 %.[65]

Laut den Zahlen der SNB beschäftigten Schweizer Unternehmen in Kanada im Jahr 2022 32'798 Mitarbeiter (+1,1 %).[66] Gemäss den Zahlen von Statistics Canada beschäftigten kanadische Tochtergesellschaften von Schweizer multinationalen Unternehmen im Jahr 2022 56'592 Personen (+2,9 %); Rang 6 aller Länder, die in Kanada investieren.[67]

Kanadische Direktinvestitionen in der Schweiz

Kanadische Direktinvestitionen in der Schweiz beliefen sich 2022 auf CHF -163 Mio. auf Basis des Kapitalbestands des unmittelbaren Investors[68] und auf CHF 22,2 Mrd. für den Kapitalbestand des letztlich berechtigten Investors.[69,70]

Letzteres entspricht 2,1 % des gesamten ausländischen Kapitalstocks in der Schweiz. Bei der Betrachtung nach dem letztlich berechtigten Investor weist Kanada deutlich höhere Kapitalbestände auf als bei der Betrachtung nach dem unmittelbaren Investor. Dies zeigt, dass kanadische Investoren hauptsächlich über Drittstaaten in Unternehmen in der Schweiz investieren. Im Jahr 2021 beschäftigten kanadische Tochtergesellschaften in der Schweiz 2'402 Mitarbeiter, Rang 55.[71]

Direktinvestitionen 2022 (in Millionen CHF)

	2021	2022	Veränderung	Anteil
Schweizerische Direktinvestitionen in Kanada				
Kapitaltransaktionen	-176	-828		
Kapitalbestand	33'580	29'026	-13,6 %	2,2 %
Kanadische Direktinvestitionen in der Schweiz				
Kapitaltransaktionen	1'003	-747		
Kapitalbestand gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor	25'141	22'187	-11,7 %	2,1 %

Quelle: Schweizerische Nationalbank, Aussenwirtschaft - Direktinvestitionen, 16.12.2023

[63] Statistics Canada, Table: 36-10-0008-01, International investment position, Foreign direct investment in Canada, by country, 29.04.2024 Siehe auch Anhang 5 im vorliegenden Bericht
[64] Schweizerische Nationalbank, Aussenwirtschaft – Direktinvestitionen, Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland, Kapitalbestand, 15.12.2023
[65] Statistics Canada, Table: 36-10-0433-01, International investment position, foreign direct investment in Canada by ultimate investor country. 29.04.2024
[66] Schweizerische Nationalbank, Operative Angaben zu schweizerischen Tochterunternehmen im Ausland, 15.12.2023
[67] Statistics Canada, Table: 36-10-0582-01, Activities of multinational enterprises in Canada, foreign multinationals, by ultimate investor country and industry, 07.12.2023
[68] Herkunftsland des Investors, der unmittelbar am Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist
[69] Herkunftsland des Investors, der letztlich am Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet
[70] Schweizerische Nationalbank, Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz, 15.12.2023
[71] Statistics Canada, Table: 36-10-0470-01, Activities of Canadian multinational enterprises abroad, by countries, 07.12.2023

Wie in früheren Wirtschaftsberichten erwähnt, sind die offiziellen Zahlen zu Direktinvestitionen der Schweiz und Kanadas sowie Vergleiche zwischen den beiden Ländern mit Vorsicht zu interpretieren, da sich die Berechnungsmethoden unterscheiden. Kanada ist schneller bei der Veröffentlichung der Zahlen, die in der Regel nachträglich erheblich korrigiert werden.

6 WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1 Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die Akteure der Schweizer Wirtschaftsförderung in Kanada sind der Swiss Business Hub Canada (SBH), Schweiz Tourismus, Präsenz Schweiz (Schweizer Aussenvertretungen) sowie private Akteure (Handelskammern, Verbände).

Als Netzwerkpartner von Switzerland Global Enterprise (S-GE) ist der SBH seit 2009 für die Exportförderung und seit 2020 für die Investitionsförderung zuständig. Das dreiköpfige Team des SBH ist im Schweizer Generalkonsulat in Montreal angesiedelt.

2023 hat der SBH eine umfassende Studie über die Präsenz von Schweizer Unternehmen in Kanada durchgeführt.[72] Es wurden 322 Schweizer Firmenniederlassungen identifiziert, die mehr als 54'000 Arbeitsplätze in Kanada schaffen. Die meisten Schweizer Tochtergesellschaften befinden sich in der Region Toronto (Ontario), gefolgt von Montreal (Quebec) und Vancouver (British Columbia). Der Bericht fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen (mit Illustrationen und Tabellen).

Ein prägendes Element im Jahr 2023 (das sich auch schon im Jahr 2022 abzeichnete) war für den SBH der Drang von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Diversifizierung. Diese Schweizer Firmen haben Nordamerika und insbesondere Kanada als stabilen und gleichgesinnten Markt (wieder) entdeckt, der auch im Bereich der Beschaffung von Rohstoffen und Komponenten aller Art sehr bedeutend ist. Die schwierige sicherheitspolitische und wirtschaftliche Lage in der Ukraine und Russland, verbunden mit grösseren Unsicherheiten in China und Taiwan sowie im Nahen Osten, haben gewisse Abhängigkeiten aufgezeigt. Diese werden nun Schritt für Schritt mit neuen Geschäftsinitiativen unter anderem in Kanada abgebaut. Der SBH rechnet deshalb im Jahr 2024 mit vermehrten Anfragen von interessierten KMU.

Schliesslich konnte der SBH die Bekanntheit seiner entsprechenden LinkedIn-Seite[73] stark steigern (Stand Mai 2024: knapp 2'500 Follower). Der SBH richtet sich sowohl an Schweizer Exporteure als auch an innovative kanadische Unternehmen, welche die Schweiz für zukünftige Expansionspläne im Auge haben.

6.2 Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Bildung, Forschung und Innovation

Bildung, Forschung und Innovation sind sowohl in politischer, wie auch wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht die Bereiche mit dem grössten Kooperationspotential zwischen der Schweiz und Kanada. Bei den vergangenen drei Bundesratsbesuchen in Kanada kam die Thematik jeweils auch zur Sprache. Anlässlich des Besuchs von Bundesrat Guy Parmelin zusammen mit einer hochrangingen Wissenschafts- und Wirtschaftsdelegation im April 2023 wurde ein erneuertes **Joint Statement on Science, Technology, and Innovation** zwischen der Schweiz und Kanada unterunterzeichnet. Im Nachgang entwickelten sich verschiedene neue Projekte mit Fokus auf die darin aufgeführten vier Hauptbereiche. So organisierte die Botschaft im Dezember 2023 einen Swiss-Canadian Innovation Day zum Thema AI and Health. Nachhaltigkeit stand im Fokus des Swiss InnovationFest im April 2024. Die vierte thematische Säule des Joint Statement wird mit einem Quantentechnologie-Symposium im Oktober 2024 in den Vordergrund gerückt werden. Auch vor dem Hintergrund der Frankophonie und dem Interesse der Provinz Québec an der Schweiz zeichnen sich bereits Kooperationsprojekte ab. Nebst den

[72] Switzerland Global Enterprise, Swiss Business Hub Canada, Swiss-based businesses in Canada: a footprint, 02.05.2024
[73] https://www.linkedin.com/showcase/swissbusinesshubcanada/

laufenden Gesprächen über die Erweiterung von Berufsgattungen, deren Diplome entsprechend dem Modell von 2022 gegenseitig anerkannt werden sollen, sind weitere Kooperationsabkommen im Hochschulbereich in Entwicklung.

Die Botschaft hebt in ihrer Kommunikationsarbeit die schweizerischen Innovationsleistungen regelmässig hervor. Zudem wird auf Anregung des SBFI die Zusammenarbeit zwischen dem Swissnex Netzwerk und S-GE (Business Hub in Montreal) bei Gelegenheit synergetisch genutzt, wie dies etwa bei der Präsentation des ANYbotics launch Event in Montreal bereits im Mai 2024 realisiert wurde. Kanadas Assoziierung mit Horizon Europe gestatten es, dass Gelder aus diesem Förderpool auch Kanada zugänglich sind. Somit könnte es sich für die Schweiz schwieriger erweisen, mit Kanada zusammenzuarbeiten, auch wenn dies im Bereich der Säule II nach wie vor möglich ist. Im Verlauf des nächsten Jahres erwarten wir im Zusammenhang mit Kanadas Co-Chairship mit Deutschland bei EUREKA vermehrten Austausch mit dem federführenden National Research Council, da ja die Schweiz dann 2025 den Vorsitz übernehmen wird. Mithilfe eines Start-Up Camps soll 2024 die Innovations-Ökosysteme näher aneinander gebracht werden.

Wir beurteilen die fast identischen Rangierungen der führenden 7 schweizerischen respektive kanadischen Universitäten als ein hohes Kooperationspotenzial. Wie auch im Innovationsbereich bringt es das kanadische Eigenverständnis als G7-Forschungsland jedoch mit sich, dass Länder wie Frankreich oder Deutschland eine grössere Aufmerksamkeit geniessen.

Das bestehende **Swiss-Canadian Youth Mobility Program** (YMP) fördert Arbeitsaufenthalte von jungen Berufstätigen und Studierenden zwischen der Schweiz und Kanada. Im Jahr 2023 erhielten 221 junge Schweizerinnen und Schweizer im Rahmen dieses Programms ein Arbeitsvisum in Kanada (im Jahr 2022 waren es 240).

Das **ThinkSwiss Stipendium** bleibt weiterhin ein nützliches Instrument, um das Interesse an schweizerischen Hochschulen aufrechtzuerhalten. Im Jahr 2024 wurden vier Stipendien für einen Forschungsaufenthalt in der Schweiz an kanadische Studierende ausgerichtet.

Im Einklang mit der Schweizer **Strategie Landeskommunikation 2021-2024** betonen die schweizerischen Vertretungen in Kanada gezielt die Forschungs- und Innovationsleistungen, um die Wahrnehmung der Schweiz als Wissenschafts- und Bildungsstandort zu fördern.

Investitionsstandort Schweiz

Der Swiss Business Hub Canada (SBH) konzentriert sich auf die Technologiesektoren, die in Kanada wichtige Cluster bilden, insbesondere **Künstliche Intelligenz, Biowissenschaften und Digital Health** (einschliesslich personalisierter Gesundheit) sowie **Robotik**.

Im Rahmen seiner Investitionsförderungsaktivitäten fokussiert sich der SBH sowohl auf die Schaffung von Sichtbarkeit durch die Teilnahme an wichtigen Branchenveranstaltungen als auch auf die Kontaktaufnahme mit Entscheidungsträgern von Zielunternehmen auf individueller Basis. Ein gutes Beispiel dafür ist die Durchführung intensiver Invest Roadshows in Westkanada (Vancouver und Calgary) im Januar und Februar 2024. Diese neuartigen Anlässe, verbunden mit erfolgreichen Side Events, konnten die Schweiz als hervorragenden Wirtschaftsstandort sehr gut präsentieren.

Darüber hinaus hat der SBH wiederum über 300 Unternehmen kontaktiert und mit rund 50 Unternehmen, die in naher Zukunft eine Expansion in Europa planen, vertiefende Gespräche führen können (insbesondere anlässlich der erwähnten Roadshows). Mehrere dieser Unternehmen haben sich 2023 auch in der Schweiz niedergelassen. Diese Bemühungen lieferten nicht nur wertvolle Marktinformationen über die Art der Investitionen, die von den verschiedenen Sektoren ins Auge gefasst werden, sondern auch Rückmeldungen über die Beweggründe für Investitionen, die wichtigsten Überlegungen bei ihrer Bewertung sowie die Interessen an den verschiedenen Jurisdiktionen, die von den kanadischen Unternehmen ins Auge gefasst werden.

Relevante Faktoren für kanadische Unternehmen, die Investitionen in der Schweiz erwägen, sind der ausgeprägte Pragmatismus der Schweizer Behörden, die relativ rasche Übernahme neuer Technologien, die zukunftsgerichtete regulatorische Entwicklung technologieorientierter Branchen, die hohe Produktivität und Flexibilität der Arbeitskräfte

sowie die allgemeine Stabilität, die den Unternehmen Planungs- und Transaktionssicherheit bietet.

Tourismus

Das Jahr 2023 markierte für den Schweizer Tourismussektor ein beeindruckendes Comeback. Die Übernachtungszahlen aus Kanada stiegen um 13,1 % im Vergleich zum Rekordjahr 2019 auf 312.000 Übernachtungen an. Trotz Herausforderungen wie Inflation und starkem Schweizer Franken bestätigt sich die Schweiz weiterhin als ein „Bucket-List"-Destination für kanadische Gäste. Diese schätzen insbesondere die Sicherheit, die zentrale Lage in Europa und die Möglichkeit, die Schweiz als Teil einer Europareise zu erleben. Die Hauptsaison bildeten die Sommermonate Juni bis September, die 49,2 % der Übernachtungen ausmachten, wobei der September erstmals der stärkste Reisemonat war. Die anhaltend angenehmen Temperaturen im Herbst, die verbesserte Verfügbarkeit von Hotels und touristischen Attraktionen machen den Herbst zu einer attraktiven Reisezeit.

Die signifikante Steigerung der Verkaufszahlen des Swiss Travel Pass von über 179 % im Vergleich zu 2019 aus Kanada unterstreicht zudem das Interesse am Bahnerlebnis in der Schweiz, insbesondere an den Panoramazügen. Gemäss TMS 2017 wählen bereits 60 % der kanadischen Gäste den Zug als Hauptverkehrsmittel, was die Wichtigkeit des öffentlichen Verkehrsnetzes in der Schweiz als Teil des Reiseerlebnisses unterstreicht.

Für 2024 zeichnet sich ein positiver Trend ab. Dieser wird insbesondere durch die Aufnahme zusätzlicher Direktflüge von SWISS International Airlines von Toronto nach Zürich und einer täglichen Verbindung zwischen Vancouver und Zürich mit Edelweiss im Sommerflugplan 2024 unterstützt.

Schweiz Tourismus ist mit einem lokalen Büro in Toronto vertreten, das seit 2022 von Oliver Weibel als Director Canada geleitet wird.

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	Jahr 2018	Jahr 2023
Verteilung des BIP		
Primärsektor	**7,31 %**	**6,94 %**
Verarbeitende Industrie	**20,23 %**	**19,21 %**
Dienstleistungen	**72,45 %**	**73,85 %**
- davon öffentliche Dienstleistungen	**7,21 %**	**7,46 %**

Verteilung der Beschäftigung		
Primärsektor	**3.29 %**	**2.89 %**
Verarbeitende Industrie	**17.93 %**	**17.60 %**
Dienstleistungen	**78.78 %**	**79.51 %**
- davon öffentliche Dienstleistungen	**5.09 %**	**5.87 %**

Quellen:
Statistics Canada, Table 36-10-0434-03, Gross domestic product (GDP) at basic prices, by industry, annual average, 2018/2023, 29.02.2024
Statistics Canada, Table: 14-10-0023-01, Labour force characteristics by industry, annual (x 1,000), Employment, 05.01.2024

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten Kanadas

Kanada					Schweiz
	2022	2023	2024	2025	2024
BIP (Mrd. USD)*	2'280	2'390	2'470	2'570	816,5
BIP/pro Kopf (USD)*	55'610	53'550	54'870	57'020	105'670
Wachstumsrate (% des BIP)*	3,8	1,1	1,2	2,3	1,3
Inflationsrate (%)*	6,8	3,9	2,6	1,9	1,5
Arbeitslosigkeit (%)*	5,3	5,4	6,3	6,3	2,3
Budgetsaldo (% des BIP)*	0,1	-0,6	-1,1	-0,9	0,5
Ertragsbilanz (% des BIP)*	-0,4	-0,6	0,3	0,4	8,2
	2022	**2023**	**2024**	**2025**	**2024**
Gesamtverschuldung (% des BIP)**	106,6	N/A	N/A	N/A	N/A
Schuldendienst (% der Exporte)***	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Reserven (Importmonate)***	5,2	N/A	N/A	N/A	N/A

Quellen:
* IWF, World Economic Outlook Data Base, April 2024
** IWF, Global Debt Database, General Government Debt, abgefragt am 18.07.2024
*** IWF, Article IV Consultation 27.07.2023

Schätzungen/Projektionen

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner von Kanada 2023, Warenhandel

Platz	Land	Kanadische Exporte (Mio. **USD**)	Anteil (%)	Ver.[74] (%)	Platz	Land	Kanadische Importe (Mio. **USD**)	Anteil (%)	Ver. (%)
1	USA	440'912	77,59	-0,7	1	USA	277'265	49,59	2,1
2	China	22'586	3,97	6,1	2	China	66'122	11,83	-10,9
3	Japan	11'726	2,06	-12,1	3	Mexiko	34'182	6,11	11,4
4	UK	10'498	1,85	-24,1	4	Deutschland	18'547	3,32	11,3
5	Mexiko	6'559	1,15	-2,7	5	Japan	15'307	2,74	20,8
6	Niederlande	5'501	0,97	14,1	6	Südkorea	10'298	1,84	4,2
7	Deutschland	5'204	0,92	-7,8	7	Vietnam	9'826	1,76	3,1
11	*Schweiz*	3'419	0,60	26,7	*12*	*Schweiz*	6'289	1,12	14,0
	Total 1[75]*	*714*		*-1,2*		*Total 1**	*4'274*		*-0,6*
	*Total 2***	*6'680*		*19,2*		*Total 2***	*4'413*		*-0,4*
	EU 27	25'333	4,46	-5,5		EU 28	64'274	11,50	8,6
	Total	568'281		-1,6		Total	559'140		1,4

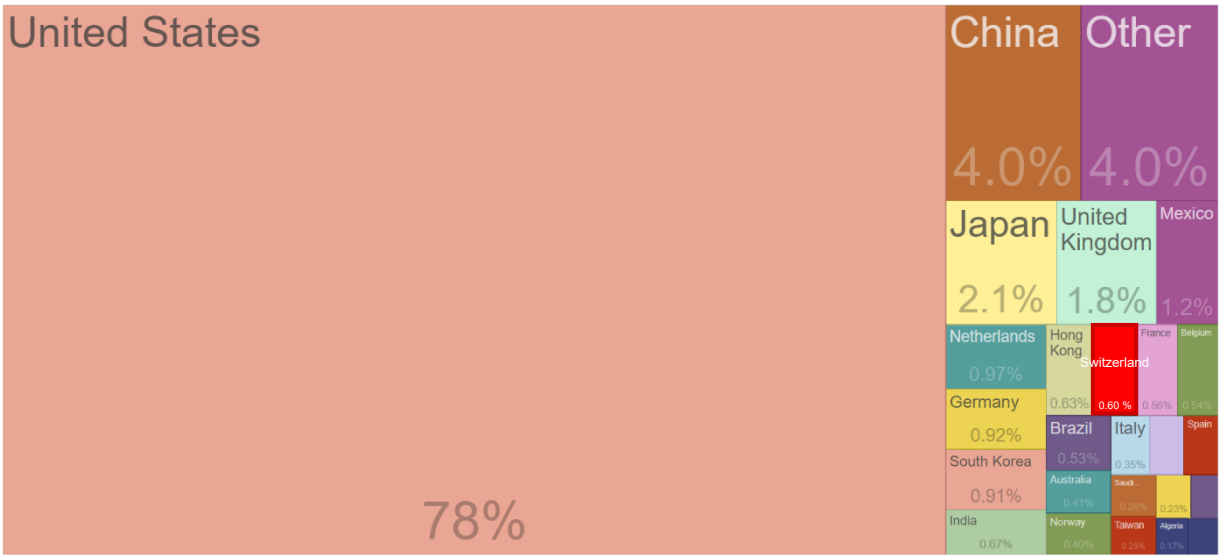
Quellen: Government of Canada, Search by product (HS code) - Trade Data Online (abgefragt 19.04.2024)[76]

Die offiziellen Zahlen zum Warenhandel zwischen der Schweiz und Kanada sowie Vergleiche zwischen den beiden Ländern sind mit Vorsicht zu interpretieren. Kanada ist schneller bei der Veröffentlichung der Zahlen, die in der Regel aber nachträglich und z.T. erheblich korrigiert werden.

*Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Swiss-Impex, Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten, in USD

** Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Swiss-Impex, Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten, in USD

Kanadas Top-Exportländer 2023, Warenhandel



Quelle: Statistics Canada, The International Trade Explorer, 2021, 04.04.2024

[74] Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

[75] Jahreswechselkurs 2023 1 USD = 0.8984 CHF, Board of Governors of the Federal Reserve System, Foreign Exchange Rates - G.5A Annual, 01.02.2024

[76] Jahreswechselkurs 2023 1 USD = 1.3497 CAD, Bank of Canada, Annual Exchange Rates

ANHANG 4 - Bilateraler Handel

Bilaterale Handelsentwicklung (Schweizer Perspektive)

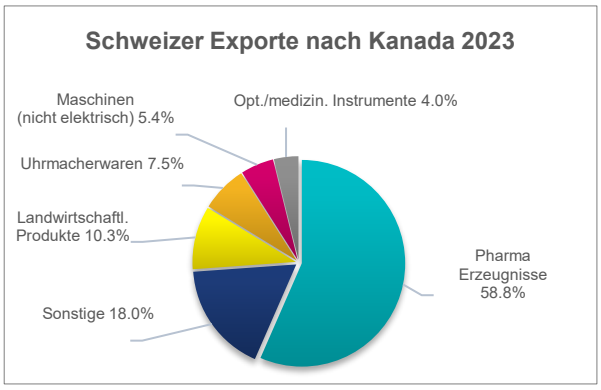
	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
2019	4'458	15.5	1'234	-35.6	3'223	5'692	-1.5
2020	3'871	-13.2	1'772	43.5	2'100	5'643	-0.9
2021	3'814	-1.5	3'176	79.3	638	6'990	23.9
2022	4'128	8.2	7'432	134.0	-3'303	11'560	65.4
2023	3'964	-4.0	6'002	-19.2	-2'037	9'966	-13.8
(Total 1)*	3'840	-0.6	642	-1.2	3'198	4'482	-0.7
2024 (I-IV) **	1'165	-16.0	3'052	32.3	-1'887	4'217	-

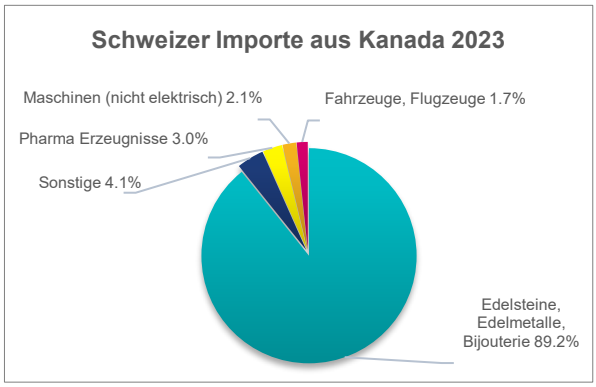
*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres
**) Veränderung (%) gegenüber Vorjahresperiode

Wichtigste Güter

Exporte	2022 (% des Totals)	2023 (% des Totals)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	55,6	58,8
2. Landwirtschaftliche Produkte	10,7	10,3
3. Uhrmacherwaren	6,2	7,5
4. Maschinen (nicht elektrisch)	4,2	5,4

Importe	2022 (% des Totals)	2023 (% des Totals)
1. Edelsteine, Edelmetalle, Bijouterie	89,5	89,2
2. Pharmazeutische Erzeugnisse	3,4	3,0
3. Maschinen (nicht elektrisch)	1,8	2,1
4. Fahrzeuge, Flugzeuge	1,4	1,7





Quellen:
Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG, Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten
Swiss Impex, Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit, BAZG

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren in Kanada nach Land **Jahr: 2023**

Platz	**Land**	**Direktinvestitionen** (CAD Mrd., Bestand)	**Anteil** (%)	**Veränderung** (Bestand, %)	**Flüsse im vergangenen Jahr** (CAD)
1	USA	618.2	45.4	+6.1	….
2	Niederlande	172.9	12.7	+3.3	….
3	UK	106.6	7.8	+5.5	….
4	Luxemburg	70.9	5.2	+2.2	….
5	Japan	36.7	2.7	+10.5	….
6	*Schweiz*	35.8	2.6	0.0	….
7	Hong Kong	32.8	2.4	+0.9	….
8	Australien	27.2	2.0	+6.2	….
9	China	24.9	1.8	-2.4	….
10	Deutschland	24.3	1.8	+11.0	….
…	EU27	*315.0*	23.2	+0.6	….
	Total CAD	1'360.3	100	+4.0	
	Total USD	1'007.9			

Quellen:
Statistics Canada, Table: 36-10-0008-01, International investment position, Foreign direct investment in Canada, by country, 29.04.2024
Bank of Canada, Annual Average Exchange rate USD/CAD 2023: 1.3497